

DER ARZNEIMITTELBRIEF

Verursachen Arzneimittel mit anticholinergem Wirkung Demenz?

AMB 2019, 53, 52

Fazit: Eine britische Fall-Kontroll-Studie zeigt erneut, dass der längerfristige Gebrauch von bestimmten Arzneimitteln mit anticholinergem Wirkung mit der Entstehung einer Demenz assoziiert ist. Einige Antidepressiva, Antikonvulsiva, Anti-Parkinson-Medikamente, Blasen-Spasmolytika und Antipsychotika mit hohem anticholinergem Potenzial gehen mit einem um 29-70% höheren Risiko für das Entstehen einer Demenz einher, wenn sie >3 Jahre und in der geringsten wirksamen Dosis eingenommen werden. Zum Beweis der Kausalität und der Wirksamkeit des Instruments „Deprescribing“ wird eine große kontrollierte Absetz-Studie gefordert. ...[bitte Artikel abonnieren](#)

Alle Artikel zum Schlagwort: Anticholinergika,

Verursachen Arzneimittel mit anticholinergem Wirkung Demenz?[2019, 53, 52](#)

Potenziell ungeeignete Arzneimittel bei älteren Patienten: aktualisierte Beers-Liste[2019, 53, 31](#)

Demenz bei Patienten mit M. Parkinson: Kombination von Antidementiva und Anticholinergika ungünstig[2018, 52, 94](#)

Therapie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung anhand der GOLD-Klassifikation 2017/2017,[51, 49](#)

Überaktive Blase: orale Anticholinergika versus injiziertes Onabotulinumtoxin [A2013, 47, 06](#)

Chronisch obstruktive Lungenerkrankung. Alte und neue Therapieansätze[2009, 43, 33](#)

Neu eingeführte Arzneimittel 2005[2007, 41, 01](#)

Neue Arzneimittel 2004[2006, 40, 02](#)

Unangemessene Medikamente bei älteren Patienten: Die Beers-Liste[2005, 39, 44](#)

Blasenschwäche: Nutzen Anticholinergika?[2003, 37, 44](#)

Therapie der chronisch-obstruktiven Lungenerkrankung (COPD).[2003, 37, 09](#)

Leserbrief: Bornaprin und Sport[1999, 33, 40](#)

DER ARZNEIMITTELBRIEF erscheint als unabhängige Zeitschrift ohne Werbeanzeigen der Pharmaindustrie. Er wird ausschließlich durch seine Leserinnen und Leser, d. h. durch die Abonnenten, finanziert. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass wir aktuelle Artikel nur auszugsweise veröffentlichen können.

Verlässliche Daten zu Arzneimitteln
DER ARZNEIMITTELBRIEF informiert seit 1967 Ärzte, Medizinstudenten, Apotheker und Angehörige anderer Heilberufe über Nutzen und Risiken von Arzneimitteln.

DER ARZNEIMITTELBRIEF erscheint als unabhängige Zeitschrift ohne Werbeanzeigen der Pharmaindustrie. Er wird ausschließlich durch seine Leserinnen und Leser, d. h. durch die Abonnenten, finanziert. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass wir aktuelle Artikel nur

Zuverlässige Fakten finden
zum Studentenpreis



DER ARZNEIMITTELBRIEF
ist Mitglied in der



Werden Sie Abonnent!

- 12 Ausgaben pro Jahr
- Onlinezugang zum Archiv mit über 3000 Artikeln
- 36 CME Punkte pro Jahr für Ihr Konto bei der Ärztekammer